

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/030(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  11.05.2017	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.04.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Denkmale und verwahrloste Immobilien
- 5.1 Denkmalschutzkonzept - Fortschreibung  
Amt 61
- 6 Lenkungsausschuss Buckau  
Amt 61, BauBeCon
- 7 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

	Amt 66	
8	Beschlussvorlagen	
8.1	Vorplanung Neubau Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Prester, Alt Prester 67A in 39114 Magdeburg EB KGM	DS0091/17
8.2	Einziehung eines Geh-/ Radweges Sandtorstraße, 39106 Magdeburg Amt 66	DS0118/17
8.3	Behandlung der Stellungnahmen zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Westerhüsen West" Amt 61	DS0018/17
8.4	17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Westerhüsen West" Feststellungsbeschluss Amt 61	DS0019/17
8.5	Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen Amt 61	DS0055/17
8.6	Kosten-und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2016 Amt 61	DS0085/17
8.7	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 150-1 "Im Steingewände/Salvador-Allende-Straße" Amt 61	DS0105/17
8.8	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 256-4 "Puppendorf/Berliner Chaussee" Amt 61	DS0471/16
8.9	Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 256-2 "Wohnpark Hohefeld" Amt 61	DS0507/16
8.10	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Amt 61	DS0444/15
8.10.1	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen BOB	DS0444/15/2
8.10.2	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen	DS0444/15/3

## CDU/FDP/BfM, Links für Magdeburg

8.11	Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile Amt 61	DS0066/17
9	Anträge	
9.1	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen BSS	A0031/17
9.1.1	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen FB 40	S0111/17
9.2	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, Magdeburger Gartenpartei	A0091/16
9.2.1	Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“ CDU/FDP/BfM	A0091/16/1
9.2.2	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" Kulturausschuss	A0091/16/2
9.2.2.1	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" CDU/FDP/BfM	A0091/16/2/1
9.2.3	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" FB 41	S0284/16
9.3	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus SPD	A0004/17
9.3.1	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus Amt 66	S0034/17
9.4	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Bündnis 90/Die Grünen	A0037/17
9.4.1	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Amt 66	S0094/17
9.5	Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße SPD	A0038/17
9.5.1	Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße Amt 66	S0117/17
9.6	Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen Magdeburger Gartenpartei	A0036/17

9.6.1	Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen Amt 61	S0096/17
9.7	Entlastungsstraße für Cracau SPD	A0042/17
9.7.1	Entlastungsstraße für Cracau CDU/FDP/BfM	A0042/17/1
9.7.2	Entlastungsstraße für Cracau Amt 61	S0099/17
9.8	Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee Magdeburger Gartenpartei	A0035/17
9.8.1	Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee Amt 61	S0101/17
9.9	Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See SPD	A0022/17
9.9.1	Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See Amt 61	S0112/17
9.10	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus SPD	A0033/17
9.10.1	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus Amt 61	S0109/17
10	Informationen	
10.1	Projektstatus zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung - 2015 bis 2018" (Bundeskrippenausbauprogramm) EB KGM	I0085/17
10.2	Magdeburgs Ansehen als allen Menschen zugewandte, moderne Universitätsstadt weiter verbessern Amt 66	I0107/17
10.3	Baumoffensive Amt 61	I0083/17
10.4	Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 61	I0093/17
10.5	Vorentwurf Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1- 7/Biederitzer Weg"	I0088/17

	Amt 61	
10.6	Sichere Abstellanlagen - Grundlage zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls Amt 61	I0015/17
10.7	Vorlage eines Straßenbahnzielnetzplanes Amt 61	I0024/17
10.8	Haltestelle Westfriedhof - Sachstand Amt 61	I0075/17
11	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Falko Grube

**Mitglieder des Gremiums**

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Denny Hitzeroth

Hans-Joachim Mewes

Marcel Guderjahn

Jürgen Canehl

Jacqueline Tybora

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

.**Stadtrat Canehl** meldet Redebedarf zur Information TOP 10.5 (I0088/17 – Vorentwurf B-Plan 252-3 „Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg“) an.

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Informationen

- TOP 10.7 (I0024/17 – Vorlage eines Straßenbahnzielnetzplanes);
- TOP 10.8 (I0075/17 – Haltestelle Westfriedhof – Sachstand);
- TOP 10.1 (I0085/17 – Projektstatus zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung....“);

sollen vor den Beschlussvorlagen (TOP 8) behandelt werden.

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.04.2017

---

Abstimmung: 4-0-4

### 4. Einwohnerfragestunde

---

#### 1. Herr Heller, Stichler Weg 25, 39122 Magdeburg

Thema:

Regenwasseranlage nördlich Bebauungsplan Nr.481-1 „Iltisweg“

#### 2. Frau Maïke Theel, Louis-Braille-Straße 25, 39118 Magdeburg

Thema:

Hansastraße/Sandtorstraße

- Geschossigkeit/Traufhöhe gemäß Bebauungsplan Nr. 178-4;
- Befreiung erfolgt?
- Beteiligung im Bebauungsplanverfahren als Nachbar? (Hansastraße 21)
- Generell:

- Zustimmung zur Bebauung;
- Höhe des neuen Gebäudes beeinträchtigend?
- Lage der neuen Gebäude.

Bitte um Beteiligung beim Bauantrag/Einsichtnahme.

### 3. Seniorenbeirat

Thema:  
Fahrradrampe Hauptbahnhof Magdeburg

## 5. Denkmale und verwaarloste Immobilien

### 5.1. Denkmalschutzkonzept - Fortschreibung

Die Fortschreibung des Denkmalschutzkonzeptes wird von **Herrn Lange** (Amt 61) vorgestellt und erläutert.

**Stadtrat Guderjahn** geht auf die Situation auf dem ehemaligen RAW-Gelände ein und erkundigt sich nach einem aktuellen Stand.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf nichtöffentliche Informationen dazu.

**Stadtrat Hitzeroth** geht auf das Schloss in Randau/Cahlenberge ein und erkundigt sich nach der Verkehrssicherungspflicht.

Die Verkehrssicherung sei erfolgt vom Eigentümer, teilt **Herr Lange** mit.

**Stadtrat Schuster** hinterfragt den mit „E“ gekennzeichneten „Börse Schlachthof“ in Stadtfeld Ost, für – „Entlassung aus Liste absehbar“ – .

Aus der Liste gefährdeter Objekte könne wegen zu verzeichnender Aktivitäten Objekte „entlassen“ werden, antwortet **Herr Lange** auf die Nachfrage.

## 6. Lenkungsausschuss Buckau

**Herr Herrmann** (Amt 61) informiert über die laufenden Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet Buckau. Diese seien alle im Planungszeitraum.

**Stadtrat Guderjahn** lobt die bauausführende Firma in der Kapellenstraße. Diese habe sehr schnell gearbeitet.

Des Weiteren geht er auf Probleme mit dem Grundstück in der Schönebecker Straße 6 und 7 ein.

Eine Beantwortung erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**Stadtrat Stern** dankt für den Pressebeitrag in der Volksstimme zu „Sanierungsbeiträge“. Er geht auf die Kritik eines Privateigentümers ein und fragt, ob es noch mehrere Fälle gibt, in denen sich Eigentümer über ungenügende Informationen zur Zahlung von Ausgleichsbeträgen beschwert haben.

**Herr Herrmann** teilt mit, dass es sich um einen Einzelfall handelt und es einige Veranstaltungen zu diesem Thema gegeben habe.

**Stadtrat Canehl** fragt, was passiert mit der Schönebecker Straße 34 (neben Bäckerei Schäfer)? Er mahnt den Anblick an.

Ein aktueller Sachstand werde zur nächsten StBV-Sitzung vorgestellt, teilt **Herr Herrmann** mit. Des Weiteren fragt **Stadtrat Canehl**, wie lange noch auf die Haltestelle Thiemplatz gewartet werden müsse.

**Herr Herrmann** geht auf die Fördermittelsituation ein. Die Zustimmung des Fördermittelgebers zur MKFZ-Änderung stehe noch aus.

## 7. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

---

**Herr Gebhardt** (AL 66) geht auf die Aktivitäten im Areal östlich der Bahnanlage ein und informiert über den aktuellen Stand.

**Stadtrat Stern** bittet um einen neuen Bauzeitenplan zum nächsten Finanz- und Grundstücksausschuss bzw. zur nächsten StBV-Sitzung.

**Stadtrat Theile** fragt, ob es sich um Maßnahmen im Bauplan handele. Ja, antwortet daraufhin **Herr Gebhardt**.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt die Klärung des Kostenproblems und erkundigt sich nach der Projektleitung.

Die Antwort erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Eine Terminabfrage zur Baustellenbesichtigung werde an die Mitglieder Ausschusses am Freitag noch erfolgen.

Vorschlag 1: 19.05.2017, Beginn 12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Vorschlag 2: 09.06.2017, Beginn 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

## 10. Information

---

### 10.7. Vorlage eines Straßenbahnzielnetzplanes Vorlage: I0024/17

---

**Frau Münster-Rendel** und **Herr Busch** von der MVB erhalten Rederecht.

**Frau Münster-Rendel** verweist auf die Bedeutung des Zielnetzplanes als wichtige Grundlage für strategische Entscheidung des Unternehmens.

**Herr Busch** erläutert anhand einer Präsentation die Auswirkungen der 2. Nord-Süd-Verbindung und damit verbundenen Ausbau von ca. 13,5 km zusätzlichen neuen Streckennetzes. Die Vorzugsvariante (optimiertes Achsennetz) sei mit der Verwaltung (Amt 61) abgestimmt. Diese Variante werde nun weiter verfolgt.

Das Fazit laute damit es bestehe ein „Straßenbahnmehrbedarf“, so **Stadtrat Dr. Grube**.

**Frau Münster-Rendel** geht auf die gegenwärtige Erstellung eines Lastenheftes ein für 6 zusätzliche Fahrzeuge bis zum Jahr 2020.

Des Weiteren geht sie auf die betriebliche Zwischenwendes Schleife am Herrmann-Bruse-Platz ein.

**Stadtrat Dr. Grube** hinterfragt noch einmal die mögliche „Zwischenwendes Schleife“.



Eine Zwischenvariante werde bei vorzeitiger Fertigstellung vor dem 5. BA und 6. BA angeboten, so **Frau Münster-Rendel**.

**Stadtrat Theile** erkundigt sich nach der Rechtsverbindlichkeit der Planungen. Er verweist auf Unterlagen der GWA Kannenstieg zum nördlichen Abschnitt und bittet um Anhörung der Bürger hierzu.

**Frau Münster-Rendel** nimmt dies mit.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.8. Haltestelle Westfriedhof - Sachstand  
Vorlage: I0075/17

---

**Frau Grosche** (AL 61) bringt die Information ein.

Momentan erfolge die Qualifizierung der Vorplanung, im Focus sei eine abschnittsweise Ausarbeitung der Planungen.

Die Haltestelle – Westfriedhof – sei jedoch Bestandteil der Straßenbahntrasse und müsse als koordinierte Maßnahme mit der MVB erfolgen.

**Stadtrat Dr. Grube** äußert Verständnis für die jeweiligen Bauabläufe. Er regt als kurzfristige Maßnahme analog der Haltestelle am Adelheidring eine Anpassung der Haltestellenbereiche an.

Die gesamte Baumaßnahme müsse dann aber von 2 Seiten angefangen werden.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf die Problematik eines Planfeststellungsverfahrens, welches hier durchzuführen sei.

**Frau Münster-Rendel** (MVB) teilt dazu mit, dass dieser Abschnitt dann zuerst umgesetzt werde. Werde die Straßenbahnanlagen angefasst, dann sei regelmäßig ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Am Adelheidring werde im Zuge der 2. Nord-Süd-Verbindung eine barrierefreie Haltestelle errichtet.

**Herr Dr. Scheidemann** unterstreicht noch einmal die Priorität im Haltestellenbereich Westfriedhof.

**Stadtrat Canehl** hat kein Verständnis für die geplante Vorgehensweise „einfachste zuerst“ (Westfriedhof – Provisorium). In der GWA sowie im Stadtrat sei eine andere Abschnittsumsetzung zugesichert worden.

Die Haltestelle Arndtstraße sei viel bedeutsamer aus seiner Sicht und verweist in diesem Zusammenhang auf die Seniorenheime, die Arztpraxen, die Apotheke sowie die Einkaufsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Der Gesamttablauf sei schriftlich darzulegen, fordert der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube**.

vertagt

10.1. Projektstatus zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung - 2015 bis 2018" (Bundeskrippenausbauprogramm)  
Vorlage: I0085/17

---

**Stadtrat Mewes** nimmt ab 18:15 Uhr an der Sitzung teil.

Die KITA's „Nordwest“ und „Quittenfrüchtchen“ sind in das Bundeskrippenausbauprogramm genommen worden, informiert **Frau Scholz** (KGM).

**Stadtrat Stern** geht auf die Stellplatzproblematik im Bereich Quittenweg ein. Mit der Sanierung, werden keine neuen zusätzlichen Kita-Plätze geschaffen, teilt **Frau Scholz** mit. Damit greife der Bestandsschutz.  
Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren Herrmann-Hesse-Straße werde eine neue Planstraße mit Anbindung dann umgesetzt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 8. Beschlussvorlagen

---

- 8.1. Vorplanung Neubau Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr  
Prester, Alt Prester 67A in 39114 Magdeburg  
Vorlage: DS0091/17
- 

**Frau Scholz** (KGM) erläutert die Vorplanungen mit den unterschiedlichen Varianten. Die Variante 3 habe sich als Vorzugsvariante herausgestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV293-030(VI)/17**.

### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bestätigt die Vorplanung für den  
Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Prester.
2. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wird beauftragt, die EW-Bau auf der Grundlage der Variante 3 - zweigeschossiger Baukörper mit Satteldachkonstruktion zu erarbeiten.

- 8.2. Einziehung eines Geh-/ Radweges Sandtorstraße, 39106  
Magdeburg  
Vorlage: DS0118/17
- 

**Herr Gebhardt** (AL 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Abstimmung zur DS0118/17: 9-0-0

- 8.3. Behandlung der Stellungnahmen zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Westerhüsen West"  
Vorlage: DS0018/17
- 

**Frau Krischel** (Amt 61) bringt die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes ein und erläutert das Verfahren.

Die 17. Änderung begründet sich durch die Absicht verschiedener Vorhabenträger, im Stadtteil Westerhüsen Wohnbebauung zu entwickeln.

Hinsichtlich einer städtebaulichen Gesamtbetrachtung ist der Geltungsbereich der 17. Änderung weit über den Geltungsbereich der einzelnen Bebauungspläne hinaus gefasst worden unter Einbeziehung des Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK).

**Stadtrat Stern** verweist auf den strittigen Punkt der freien Ackerflächen an der Arnold-Knoblauch-Straße, hinsichtlich einer Wohnbebauung. Damit werde diese jetzt möglich.

Abstimmung zur DS0018/17: 9-0-0

- 8.4. 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Westerhüsen West"  
Feststellungsbeschluss  
Vorlage: DS0019/17
- 

Der Feststellungsbeschluss zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes wird ebenfalls von **Frau Krischel** (Amt 61) eingebracht.

Abstimmung zur DS0019/17: 8-0-1

- 8.5. Grundsatzbeschluss Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen  
Vorlage: DS0055/17
- 

**Herr Herrmann** (Amt 61) erläutert den Grundsatzbeschluss. Planungsziel sei die Schaffung eines attraktiven Eingangsbereiches.

Die Planung betrifft den zukünftigen Sandtorplatz. Diesem Areal kommt auch die Funktion als Bindeglied zwischen Universitätsplatz und Wissenschaftshafen zu.

Der „Durchgangsbereich“ soll eine Aufenthaltsqualität erhalten. Die Finanzierung erfolge durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) sowie Stadtumbauittel und sei im Konzept von Amt 61 enthalten.

**Stadtrat Hitzeroth** geht auf das Förderprogramm ein und fragt, ob der Ausbau der Rogätzer Straße ebenfalls dort integriert sei.

Der Ausbau der Rogätzer Straße könnte nicht aus dem Stadtumbau Ost bzw. EFRE-Mitteln finanziert werden, teilt **Herr Herrmann** mit.

Des Weiteren geht er auf die erhebliche Flächeninanspruchnahme des „Platzschildes“ ein und fragt, gibt es für die dahinterliegenden Flächen mögliche Investoren bzw. ist dieses dann dementsprechend abgestimmt.

Ja, die Planungen seien mit dem Investor abgestimmt, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI). Er verweist auf das Vorhaben „Studentenwohnheim“ welches bereits vom Gestaltungsbeirat im StBV-Ausschuss vorgestellt wurde.

**Stadtrat Canehl** findet, dass in dem Bereich noch viele andere Probleme zu lösen seien, z.B. zwischen Sandtorstraße und Speicher. Er fragt, wann und durch wen dort endlich gebaut werde. In der Beschlussvorlage vermisst er Schnitte und Aussagen wie und wo die Straßenquerung erfolgen soll.

Der Investbedarf sei hoch mit 1,8 Mio. €. Er spricht sich für das Zurückstellen der Beschlussvorlage aus.

**Herr Dr. Scheidemann** verweist auf den Masterplan der seit einigen Jahren auch den Stadträten vorläge.

Für den Grundsatzbeschluss sei jetzt der richtige Zeitpunkt, in Verbindung mit den Planungen zum Wissenschaftshafen.

Die Investitionen im Speicher werden demnächst umgesetzt.

**Stadtrat Hitzeroth** hinterfragt die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates bezüglich Wittenberger Platz/Sandtorplatz.

**Stadtrat Brestrich** zweifelt die Aufenthaltsqualität des Platzes an und fragt auch für wen.

**Stadtrat Stern** begrüßt die Entwicklungen, aber eine „Aufenthaltsqualität“ stellt er ebenfalls in Frage. Schade sei für ihn, dass hier eine Straße mit vielen Ampelanlagen entstanden sei.

**Stadtrat Dr. Grube** stellt fest, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst werden muss. Der Grundgedanke sei gut, den Wissenschaftshafen mit dem Universitätsgelände zu verbinden. Er geht auf die nördlich ausgerichtete Lage des Platzes ein (kalt im Sommer/Schattenwirkung). Er spricht sich dafür aus, das Thema in den Fraktionen noch einmal zu thematisieren und im nächsten StBV abzustimmen.

**Herr Dr. Scheidemann** werde die vorhandene Planung für den Gesamtbereich aufzeigen. Der Platz soll den Eingang zum Wissenschaftshafen darstellen.

**Stadtrat Schuster** bittet um Vorstellung der Planungen in diesem Bereich, auch Kreisverkehr bzw. Ampelanlagen.

**Stadtrat Canehl** sieht noch erheblichen Klärungsbedarf. Er erkundigt sich nach der Fläche des „Umspannwerkes“. Der Masterplan werde an vielen Stellen nicht mehr umgesetzt, stellt er fest. Hier müsse eine grundlegende Überarbeitung erfolgen.

Eine Abstimmung zur Beschlussvorlage wird vertagt.

vertagt

8.6. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme  
Rothensee mit Stand vom 31.12.2016  
Vorlage: DS0085/17

---

**Stadträtin Tybora** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) bringt die Beschlussvorlage ein. Er geht auf die Umschuldung ein. Für die Entwicklungszone I wurden unter Ziffer 3, 3.1 und 3.2 Investitionen, hier Planungskosten für Straßenbau einschließlich Straßenentwässerung aufgenommen (Anlage 1). In der Zone IV (Anlage 2, Seite 3) seien für die Erschließung ebenfalls 3,0 Mio. € für das Hafenbecken eingestellt worden, als Hochwasserschutzmaßnahme.

Die Phase der günstigen Kreditbelastung werde voraussichtlich enden und wurde in Anlage 4 vorsichtig und kaufmännisch dargestellt.

Mit dem Finanzbereich sei dieses so abgestimmt.

**Stadtrat Brestrich** bittet um Korrektur im Beschlussvorschlag. Hier muss es richtig heißen 43,672 Mio. EUR.

**Stadtrat Stern** geht auf die Zone I ein und hinterfragt die Problematik Matrize. Er möchte wissen, wieviel zusammenhängende Flächen für Investoren zur Verfügung stehen. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand am Güterverteilzentrum. Am Güterverteilzentrum seien keine positiven Entwicklungen aufzeigbar, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit. Die Deutsche Bahn AG sei Eigentümer, eventueller Rückkauf sei eine mögliche Option. Das Eisenbahnbundesamt prüfe momentan die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses. Damit wären dann 20 ha Industriefläche zur Entwicklung vorrätig.

Abstimmung zur DS0085/17: 7-0-1

8.7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 150-1 "Im Steingewände/Salvador-Allende-Straße"  
Vorlage: DS0105/17

---

**Herr Wiesmann** (Amt 61) erläutert das Planungsziel des Aufstellungsbeschlusses. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll Baurecht hergestellt werden für die weitere bauliche Erweiterung des Zoos.

**Stadtrat Stern** geht auf die Enge der Zoofläche ein. Er sieht den Parkplatz problematisch ebenso die Situation in der Salvador-Allende-Straße

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt einen Änderungsantrag zum vorliegenden Aufstellungsbeschluss vor.

*Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt ergänzt:*

2. *Es werden folgende Planungsziele angestrebt:*

*Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes soll der Erweiterung des Magdeburger Zoos dienen. Die bestehenden Wegeverbindungen für den öffentlichen Fuß- und Radwegverkehr sind dabei zu sichern.*

*Im Plangebiet ist für die Freilegung der Schrote ein entsprechender Grundstücksteil von Bebauung freizuhalten.*

*Der Flächennutzungsplan weist die Fläche überwiegend als Sondergebietsfläche Zoo aus, anteilig als Wohnbaufläche. Der Verlauf der Schrote ist als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ausgewiesen. Das Vorhaben entspricht somit grundsätzlich den Darstellungen im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.*

**Der vorhandene Stellplatzbedarf soll im Gelände gedeckt werden.**

*Abstimmung: 6-1-1*

Abstimmung zur DS0105/17: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.8. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 256-4  
"Puppendorf/Berliner Chaussee"  
Vorlage: DS0471/16
- 

**Stadtrat Stern** erklärt sich für befangen.

**Stadträtin Tybora** nimmt wieder an der Sitzung teil.

**Stadtrat Guderjahn** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Planungsziel sei es entsprechend der Umgebung die vorliegende Brache in Wohnbauland zu entwickeln, erläutert **Herr Wiesmann** (Amt 61) den Aufstellungsbeschluss.

**Stadtrat Schuster** macht einen Lösungsvorschlag zu verkehrstechnischen Anlagen und spricht sich für links rausfahren aus. Mit dem Investor sei darüber zu verhandeln und dieses sei im städtebaulichen Vertrag mit aufzunehmen.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf Diskussionen in der Fraktion zur Straßenbreite. Perspektivisch sei eine Verbreiterung der Straße mit zu betrachten um eine ÖPNV-Anbindung zu ermöglichen. Mit einer Entlastung der Berliner Chaussee werde sich an der abgehenden Straße Wohnbebauung entwickeln.

Die Attraktivität der Kanonenbahn werde mit Anbindung an den Hohefeld-Privatweg gesteigert, stellt **Stadtrat Canehl** fest.

**Herr Wiesmann** geht auf die Buslinienanbindungen an der Berliner Chaussee ein. Um zur gegenüberliegenden Bushaltestelle zu gelangen, befindet sich im Kreuzungsbereich zum Hohefeld-Privatweg eine Fußgängerbedarfsampel. Diese könnte für den Autoverkehr ausgebaut werden.

**Stadtrat Hitzeroth** geht auf den Baumbestand westlich des Garagenkomplexes ein. Er äußert Bedenken hinsichtlich des Verzichts einer Umweltprüfung.

**Herr Wiesmann** verweist auf die Baumschutzsatzung und die damit verbundene Baumkartierung die erfolgen müsse. Die Hinweise des Artenschutzes werden beachtet.

Mit dem Aufstellungsbeschluss müsse hier die verkehrliche Situation im großen Bereich betrachtet werden, stellt **Stadtrat Schuster** fest.

**Stadtrat Brestrich** hinterfragt das Thema Grundwasser und möchte wissen, ob es sich um ein Überschwemmungsgebiet handele.

Nein, hier handele es sich nicht um ein Überschwemmungsbereich, so **Herr Wiesmann**.

**Stadtrat Canehl** hält eine umfassende Umweltprüfung für erforderlich.

**Stadtrat Schuster** verweist auf die Diskussionen im Umweltausschuss dazu. Hier sei mitgeteilt worden, dass die Bäume sich ausgesät hätten.

Abstimmung zur DS0471/16: 7-0-0

- 8.9. Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr.  
256-2 "Wohnpark Hohefeld"  
Vorlage: DS0507/16
- 

Planungsziel sei die Entwicklung einer Gewerbebrache zu einem Wohngebiet. Der Bebauungsplan soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB aufgestellt werden, teilt **Herr Wiesmann** (Amt 61) mit.

**Stadtrat Dr. Grube** hält eine ÖPNV-Anbindung über das entstehende Gebiet perspektivisch wichtig.

**Stadtrat Hitzeroth** verweist auf die momentane Durchgängigkeit des Hohefeld-Privatweges. Mit der Planung werde der „durchgehende“ Verkehr nicht mehr möglich sein. Optional solle diese erhalten bleiben und für eine ÖPNV-Anbindung seien die nötigen Ausbaubreiten vorzuhalten.

**Stadtrat Stern** spricht sich für eine mögliche verkehrstechnisch großzügige Variante mit Umfahrungsstrecke aus. Durch die Wohngebiete den ÖPNV zu lenken hält er für kritisch. **Herr Wiesmann** verweist auf die Kleingartenanlage sowie die Hochwassersituation.

**Stadtrat Hitzeroth** spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

**Stadtrat Schuster** äußert Bedenken und verweist auf die Poller links und rechts der Kanonenbahn.

**Stadtrat Canehl** spricht sich gegen den Änderungsantrag aus. An der Achse Berliner Chaussee können Wohngebiete entwickelt werden.

Änderungsantrag:

*Der Beschlussvorschlag wird um den Beschlusspunkt 4 erweitert.*

*Beschlusspunkt 4 lautet wie folgt:*

4. *Der Hohefeld-Privatweg erhält im Plangebiet durchgehend eine regelgerechte Straßenbreite von 10m.*

*Abstimmung: 3-2-4*

Abstimmung zur DS0507/16: 6-0-3 empfohlen mit Änderungsantrag

8.10. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen  
Vorlage: DS0444/15

---

**Stadtrat Schuster** geht auf die GWA-Sitzung am 10.05.2017 ein. Er verweist auf die Anfragen der GWA und deren Beantwortung.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für Verteilung der Unterlagen an alle Fraktionsgeschäftsstellen aus.

**Stadtrat Schuster** stellt den Geschäftsordnungsantrag, Vertagen der Beschlussvorlage.

Abstimmung GO-Antrag: 8-0-1

vertagt

- 8.10.1. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen  
Vorlage: DS0444/15/2
- 

vertagt

- 8.10.2. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen  
Vorlage: DS0444/15/3
- 

vertagt

- 8.11. Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile  
Vorlage: DS0066/17
- 

**Herr Herrmann** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Beschluss des ISEK, Teil B ist die Voraussetzung für die Inanspruchnahme bereits bewilligter Fördermittel des Programms Stadtumbau Ost, Programmjahr 2016. Dies ist eine Nebenbestimmung des Fördermittelbescheids.

Wünschenswert sei, einen Beschluss noch vor der Sommerpause zu fassen. Anlage 2 sichert den Rahmen für zukünftige Förderanträge. Spätere Änderungen sind möglich.

**Stadtrat Dr. Grube** bedankt sich für die ausführliche Beschlussvorlage die grundsätzlich seine Zustimmung finde. Heute soll die Beschlussvorlage in 1.Lesung und in der kommenden StBV-Sitzung abschließend behandelt werden, um den Fraktionen die Möglichkeit zur Diskussion und Einbringung von Änderungsanträgen zu gewährleisten. Damit wäre auch die Beratungsfolge der Beschlussfassung gewahrt.

Inhaltlich geht er anschließend auf den Stadtteil Cracau, Friedrich-Ebert-Straße ein. Er fragt, kann man im ISEK auf voraussichtliche Entscheidungen reagieren.

**Herr Herrmann** sieht durch eine offene Formulierung einen gewissen Spielraum und sieht dadurch kein Problem. Der Kostenrahmen reiche für mehrere Straßen. Die „Friedrich-Ebert-Straße“ als Formulierung könne aus seiner Sicht gestrichen werden.

**Stadtrat Stern** schließt sich dem vorgeschlagenen Verfahren an.

Für Stadtfeld Ost und West gibt es Konzepte, Stärke - Schwäche – Analysen. Was für eine Wertigkeit haben diese Unterlagen, möchte er wissen.

**Stadtrat Canehl** schließt sich dem Lob für die Verwaltung an. Jedoch kann er Beschlüsse aus dem Stadtrat teilweise nicht wieder finden.

Er habe mit der Anlage 2 Probleme und den dafür einzeln aufgeführten Einzelmaßnahmen wie die Freilegung Schrote für 2,1 Mio. €, Neubau Parkpalette durch den Investor, seien doch nicht vorrangige Ziele.

**Stadtrat Hitzeroth** spricht ein Lob für die Anlage 2 aus. Damit werde erst ein Blick für die Diskussionen gegeben mit einem Zeithorizont bis 2020. Hier gehe es um eine Rahmensetzung. Mit der Beschlussvorlage zur Städtebauförderung könne dann gestritten werden.



**Stadtrat Schuster** verweist auf die Diskussionen im Ausschuss für Umwelt und Energie. Es gehe hier um ein Konzept, das als Richtschnur dienen soll. Er kann der Beschlussvorlage zustimmen.

Die beim Land beantragten Konzepte im Rahmen der Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) – Stadtfeld wurden vom Land bei der Bewilligung nicht mit berücksichtigt, teilt **Herr Herrmann** mit. Hier geht es darum, die Voraussetzungen und Grundlagen zu schaffen, um weiterhin Förderanträge stellen zu können. Die „Freilegung Schrote“ ist eine Maßnahme, die bereits als Bestandteil im ASO-Konzept vom Stadtrat beschlossen wurde, mit zeitlich nachrangiger Priorität. Ein Parkhaus in der Nähe der Großen Diesdorfer Straße wäre sinnvoll. Es gibt aber dafür zurzeit noch keine Investoren. Gesamtstädtisch müsse das ISEK nach dieser Beschlussfassung wieder überarbeitet werden.

**Stadtrat Guderjahn** vermisst Schwerpunkt Buckau/Westerhüsen, z.B. die Sanierung der Straße. Er fragt, was werde mit den Bürgern die Ausgleichsbeträge gezahlt haben, wenn der Ausbau der Straßen nach dem Ende „Sanierungsgebiet“ kommt.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für Beibehaltung der Maßnahme Schrote aus. Für eine objektkonkrete Beantragung ist jedoch jeder Stadtrat gefragt bei entsprechender Beantragung der Fördermittel für das Programmjahr.

Die Hauptverkehrsachse sei als strategische Maßnahme benannt, so **Herr Herrmann**. In Anlage 2, Maßnahmen zum Stadtbau (STBAU), Punkt 7 mit 2,9 Mio. € verortet. Des Weiteren verweist er auf weitere Finanzierungsquellen wie z.B. den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

vertagt

## 9. Anträge

---

### 9.1. Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen Vorlage: A0031/17

---

**Stadtrat Canehl** spricht sich für den Antrag aus.

**Stadtrat Stern** vermisst in der Stellungnahme der Verwaltung Aussagen zu den entstehenden Mehrkosten.

**Herr Sengstock** (FB 40) verweist auf die Information (I0021/17), darin wird dargelegt das 1 m<sup>2</sup> Flächenerweiterung 2800 € Mehrkosten erzeugt.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Mehrkosten für das Gesamtgebäude.

**Herr Sengstock** teilt mit, dass pro Klassenraum 36.000 € Mehrkosten entstehen und das mal 12 allgemeine Räume.

**Stadtrat Canehl** fragt, ob sich dieses auf 70 m<sup>2</sup> beziehe.

**Stadtrat Schuster** bittet um detaillierte Berechnungen und Vorstellung in der StBV-Sitzung am 01.06.2017.

**Stadtrat Hitzeroth** wünscht ergänzende bildliche Vergleiche der Klassenräume.

Es gibt noch keine Pläne, teilt **Herr Ulrich** (Betriebsleiter KGM) mit.

vertagt

9.1.1. Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen  
Vorlage: S0111/17

---

vertagt

9.2. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"  
Vorlage: A0091/16

---

vertagt

9.2.1. Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“  
Vorlage: A0091/16/1

---

vertagt

9.2.2. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"  
Vorlage: A0091/16/2

---

vertagt

9.2.2.1. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"  
Vorlage: A0091/16/2/1

---

vertagt

9.2.3. Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"  
Vorlage: S0284/16

---

vertagt

9.3. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus  
Vorlage: A0004/17

---

vertagt

9.3.1. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus  
Vorlage: S0034/17

---

vertagt

9.4. Beleuchtung Elberadweg Magdeburg  
Vorlage: A0037/17

---

vertagt

9.4.1. Beleuchtung Elberadweg Magdeburg  
Vorlage: S0094/17

---

vertagt

9.5. Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße  
Vorlage: A0038/17

---

vertagt

9.5.1. Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße  
Vorlage: S0117/17

---

vertagt

9.6. Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge  
Schönebecker Straße,  
Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen  
Vorlage: A0036/17

---

vertagt

9.6.1. Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge  
Schönebecker Straße,  
Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen  
Vorlage: S0096/17

---

vertagt

9.7. Entlastungsstraße für Cracau  
Vorlage: A0042/17

---

vertagt

9.7.1. Entlastungsstraße für Cracau  
Vorlage: A0042/17/1

---

vertagt

9.7.2. Entlastungsstraße für Cracau  
Vorlage: S0099/17

---

vertagt

9.8. Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur  
Ebendorfer Chaussee  
Vorlage: A0035/17

---

vertagt

9.8.1. Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur  
Ebendorfer Chaussee  
Vorlage: S0101/17

---

vertagt

9.9. Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See  
Vorlage: A0022/17

---

vertagt

- 9.9.1. Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Stadtteil Neustädter See  
Vorlage: S0112/17
- 

vertagt

- 9.10. 100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus  
Vorlage: A0033/17
- 

vertagt

- 9.10.1. 100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus  
Vorlage: S0109/17
- 

vertagt

10. Informationen
- 

- 10.2. Magdeburgs Ansehen als allen Menschen zugewandte,  
moderne Universitätsstadt weiter verbessern  
Vorlage: I0107/17
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.3. Baumoffensive  
Vorlage: I0083/17
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.4. Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: I0093/17
- 

vertagt

- 10.5. Vorentwurf Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-  
7/Biederitzer Weg"  
Vorlage: I0088/17
-

**Herr Wiesmann** (Amt 61) bringt die Information ein und erläutert anhand von Luftbildern den Stand 1992 und 2016.

Aufgrund der von der Bürgerinitiative geäußerten Ängste wegen möglicher Verschattung und heranrückendem Bauriegel, hat die Verwaltung die Planungen erneut überarbeitet und eine Variante 2 entwickelt. Statt nur zwei bzw. 4 Vollgeschosse festzusetzen, wurde jeweils noch ein Staffelgeschoss ermöglicht, dabei aber am Biederitzer Weg, um eine Verschattung auszuschließen, wird eine Begrenzung der Traufe auf 6, 5 m und der First auf 9 m vorgenommen. Diese Höhenbegrenzung ist niedriger, als die im Bebauungsplan der nördlichen Anlieger am Biederitzer Weg.

**Stadtrat Canehl** verweist auf die Beschlusslage des Stadtrates vom 12.10.2015 zu maximal 4 Vollgeschossen.

Des Weiteren bemängelt er bei beiden Varianten die damit verbundenen Baumfällungen. Er verweist auf das Gutachten und den Aussagen zum Eulenbestand.

**Stadtrat Dr. Grube** findet städtebaulich gesehen die Variante 1 besser.

Kommunikation mit den Bürgern und Investor will er führen.

Der Ausbau des Biederitzer Weges sei durchaus gewünscht und sei ebenfalls Beschlusslage. Einfahrtssituation funktioniert mit der Bebauung perspektivisch nicht mehr. Diese ist bei der Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens zu beachten.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.6. Sichere Abstellanlagen - Grundlage zur Bekämpfung des  
Fahrraddiebstahls  
Vorlage: I0015/17

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Guderjahn** verlässt 20:00 Uhr die Sitzung.

**Stadtrat Brestrich** geht auf die momentane Situation am Domplatz ein und bemängelt, dass mit den Gewerbetreibenden keine Kommunikation stattgefunden habe. Hier sei Kritik geäußert worden.

**Herr Gebhardt** (AL 66) klärt die vom Tiefbauamt vorgenommenen Anliegerinformationen.

Am 28.02. 2017 fand eine ,14 Tage vorher, eingeladene, Anliegerinformation statt.

An diesem Tag wurde u.a. an Hand der Ausführungspläne und dem Bauzeitenplan umfangreich informiert, Fragen der Anwohner und Anlieger der Baumaßnahme wurden gemeinsam diskutiert und besprochen. Auf Anregungen bzgl. der Anlieferung und der Entsorgung für die Gastronomen wurde eingegangen und wird auch während des Baugeschehens möglichst Rücksicht genommen.

In den weiteren Baubesprechungen ab 06.03.2017 waren Herr Luserke von der Staatskanzlei und Herr Münder von der Nord-LB, mit den für diese Objekte individuellen Bedürfnissen im Hinblick auf Rettungswege, Müllentsorgung und Krankentransportparkplätze immer wieder dabei, die offenen Fragen wurden gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei besprochen und einvernehmlich geregelt. Dies kann in den Bauprotokollen nachvollzogen werden.

Des Weiteren bittet **Stadtrat Brestrich** um Beantwortung seiner Frage (am Rande des Stadtrats am 20.04.2017) zum Verbleib der Schilder Geschwister-Scholl-Park.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) werde dieses noch beantworten.

**Stadtrat Schuster** geht ebenfalls auf die Situation am Domplatz ein, dort herrsche das absolute Chaos. Das Dommuseum könne nicht mit Material beliefert werden. Hier müsse dringendst ein Kompromiss her.

**Herr Gebhardt** lässt den Sachverhalt prüfen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube  
Vorsitzende/r

Christina Ihl  
Schriftführer/in